



**Dekanat**

Liebermeisterstraße 12  
72076 Tübingen  
Telefon +49 (0) 7071/29-76976  
dekan@kath-theologie.uni-tuebingen.de

Sekretariat:  
Karin Zaiser  
Telefon: +49 (0) 7071/29-76414  
Telefax +49 (0) 7071/29-5407  
U02-info@uni-tuebingen.de

Universität Tübingen · Katholisch-Theologische Fakultät · Dekanat ·  
Liebermeisterstr. 12 · 72076 Tübingen

An alle  
Studentinnen und Studenten der  
Katholisch-Theologischen Fakultät

Tübingen, den 19. April 2021

### **Informationen zum Beginn des Sommersemesters 2021**

Liebe Studentinnen und Studenten,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ganz herzlich begrüßen wir Sie zum Sommersemester und wünschen Ihnen einen guten Start in die Lehrveranstaltungen dieses Semesters.

Erneut werden wir ein ausschließlich digitales Semester haben. Anders als mühsam geplant, werden alle Lehrveranstaltungen an unserer Fakultät nun doch in digitaler Form stattfinden müssen. Sollten gelegentlich Sitzungen in Präsenzmodus notwendig sein, gelten dafür die strengen Hygieneregeln der Universität. Dazu gehört, dass solche Ausnahmen in jedem Fall der Genehmigung des Dekanats bedürfen. Auch wenn es zurzeit nicht so aussieht, könnte sich die Situation im Sommer entspannen. Dann würde es möglich sein, diese Ausnahmen zu vermehren und uns wenigstens ab und zu im Theologicum zu treffen.

Wir alle, Studierende und Lehrende, haben in den vergangenen zwei Semestern ja hinreichende Expertise entwickeln können, so dass wir hoffentlich auch in diesem digitalen Semester an unserer Fakultät ein durchweg gutes Studium und eine gute Lehre haben werden.

Ein gutes Studium – das verdankt sich nicht nur einer guten Lehre, sondern auch dem gemeinsamen Gespräch zwischen den Studierenden, der Debatte untereinander. Das drückt sich in dem alten, leider etwas militärisch konnotierten Wort »KommilitonInnen« aus. Was in normalen Zeiten einfach möglich ist, die Diskussion nach einer Lehrveranstaltung auf dem Gang des Theologicums, das klärende Gespräch während des gemeinsamen Mittagessens in der Mensa oder der gemeinsame Arbeitskreis in der Wohngemeinschaft, das ist unter den

Bedingungen eines digitalen Studiums kaum möglich oder doch zumindest sehr schwierig. Wir danken der Fachschaft unserer Fakultät dafür, dass sie in dieser Richtung aktiv ist und für dieses Semester sogar ein weiteres Forum für den Austausch unter den Studierenden schaffen wird. Wir empfehlen Ihnen, diese Angebote zu nutzen – und insbesondere dann, wenn Sie noch am Anfang Ihres Studiums stehen und noch nicht von Kontakten aus früheren Präsenzsemestern zehren können.

An unserer Fakultät studieren Sie in unterschiedlichen Studiengängen – und bereiten sich auf unterschiedliche Berufe vor und wollen nach ihrem Theologiestudium unterschiedliche Richtungen einschlagen. An unserer Fakultät wollen wir die unterschiedlichen Berufe und Richtungen im Blick haben und deshalb Theologie auch in dieser Hinsicht umfassend betreiben. Sie als Studierende sollten davon profitieren: Studieren Sie Theologie mit diesem umfassenden Blick, werden Sie dadurch nicht nur theologisch sprachfähiger; zugleich halten sie sich für ihre eigene berufliche Zukunft flexibel – und legen sich durch Ihr Studium nicht übermäßig auf nur einen Beruf und auf nur eine Richtung fest.

Eigentlich wollten wir uns in diesem Sommersemester an einem Studientag mit einem einer der verschiedenen Ausrichtungen des Theologiestudiums, nämlich mit dem Zusammenhang von pastoraler Ausbildung und wissenschaftlicher Theologie beschäftigen. Wir müssen dieses Vorhaben nun auf das kommende Wintersemester, genauer: auf den November verschieben. Dies hat den Vorteil, dass wir den Studientag dann hoffentlich im Präsenzmodus abhalten können.

Der Grund für die Verschiebung ist aber, dass wir in diesem Semester einen Studientag zu einem aktuell wichtigeren Thema »brauchen«: Unter Federführung der Gleichstellungskommission werden wir im Sommersemester an einem Präventions- und Schutzkonzept gegen sexuelles Fehlverhalten und andere Formen der Missachtung und Diskriminierung arbeiten. Daran soll die gesamte Fakultät beteiligt werden. Um uns alle für die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten von Prävention an unserer Fakultät zu sensibilisieren und damit den Grundstein für ein wirksames Präventions- und Schutzkonzept zu legen, wird sich der nächste Studientag, vermutlich in der Mitte des Sommersemesters, diesem Thema widmen. Wir laden schon jetzt herzlich zur Teilnahme und aktiven Mitgestaltung ein!

Zum Abschluss unseres Willkommensgrußes zum neuen Semester wollen wir innehalten und zurückblicken: Am 6. April ist Prof. Dr. Hans Küng, einer der prominentesten Theologen der Tübinger Katholischen Theologie verstorben. Sie alle wissen, dass er auf Grund einer kirchlichen Intervention, dem Entzug der kirchlichen Lehrerlaubnis, seit 1980 außerhalb der Fakultät arbeiten musste. Mit einer Widmung im zweiten Band seiner Biografie hat sich Hans Küng für die Unterstützung und für das Arbeitsklima bei der Universität Tübingen bedankt,

ohne seine alte Fakultät in diesen Dank ausdrücklich einzubeziehen. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat während des Trauergottesdienstes von der Macht der Dialektik gesprochen, der sich auch die Kirche fügen musste: Durch ihren Versuch, einen katholischen Theologen an der Tübinger Universität zum Schweigen zu bringen, hat sie ihm an eben dieser Universität eine andere Wirkungsstätte gegeben und eine umso größere Wirkmacht verliehen.

Kollegen, Schüler und Weggefährten aus unserer Fakultät haben in Nachrufen an den Theologen Küng und an seine Theologie erinnert. So hat u. a. Karl-Josef Kuschel in »Publik-Forum« (7/2021) geschrieben: »Unter seiner Leitung wurde Theologie wieder zu einem unerhört spannenden, intellektuellen Unternehmen, zu einem Laboratorium des Geistes, in dem man Neues zu denken wagte.« Vielleicht deutet sich mit dem Beginn dieses Satzes auch etwas von den Schwierigkeiten an, mit denen man sich an unserer Fakultät an Hans Küng erinnert, mit denen sich vor allem die ehemals Aktiven und Ehemaligen an ihn erinnern. Vermutlich werden wir den »alten Zeiten« gut gerecht, wenn wir uns an Hans Küng inmitten der vielen anderen erinnern, die gemeinsam, immer wieder auch von ihm inspiriert und angetrieben, die Tübinger Fakultät zu dem von Karl-Josef Kuschel beschriebenen »Laboratorium des Geistes« gemacht haben. Dies sollte uns Heutige verpflichten – auch in dem nun beginnenden Semester.

Haben Sie alle ein gutes, spannendes und ertragsreiches Semester an unserem »Laboratorium des Geistes«, in dem wir Neues zu denken wagen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Möhring-Hesse  
*Dekan*

Bernhard Anuth  
*Prodekan*

Wilfried Eisele  
*Studiendekan*

Sarah Röser  
*Gleichstellungsbeauftragte*